Schiessen

zum Vergnügen

Kein Sport kommt dem Schießen gleich inbezug auf Vergnügen und Gesundheit. Es ist für beide Geschlechter passend, und für jedes Alter. Wir haben die Gewehre und Munition. Schreiben Sie uns noch heute in Ihrer eigenen Muttersprache um einen **freien, reichillustrierten** Katalog.

CHAS. A. WOOD

Sport- und Jagdartikel

Regina, Sask.

1911 Eliste Ave. Tel. 2215

Regina und Umgegend

Eröffnung der Normalschule

Die ProvinzialNormalschule hat Donnerstag ihre Pforten für Studenten der ersten und zweiten Lehrerklasse geöffnet. Es haben sich bis jetzt 115 Applikanten gemeldet, von denen 54 das erste und 61 das zweite Zertifikat haben möchten.

Als Vorsteher wird Herr T. R. Perrett tätig sein, unterstützt von den Herren J. S. Huff und A. J. McCullough. Die Bücher von Fräulein Alford verrichtete Arbeit wird von Fräulein Jean Han fortgesetzt werden, und Dr. Hodgion wird die Aufsicht beim Musikunterricht übernehmen.

Großer Hagelschaden in der Nähe von Duxford und Affinibola

Von Moose Jaw kommt die Nachricht, daß im Pontier Distrikt in der Nähe von Affinibola am Mittwoch Abend ungefähr 2000 Acker Getreide vollständig ausgehagelt sind. Der Hagel war von einem fürchterlichen Sturm begleitet und hat im Duxford Distrikt großen Schaden verursacht. Nicht weniger wie 4925 Acker sollen in diesem Distrikt vollständig ausgehagelt sein.

Neuangestellter städtischer Veranlagungsbeamter

Mit einer knappen Majorität von nur einer Stimme siegte W. M. Trail von Prince Albert über A. J. Gibion, Hilfsveranlagungsbeamter in städtischen Diensten, bei einer am Dienstag Abend in der Stadtverordnetensitzung abgehaltenen Abstimmung. W. M. Trail von Prince Albert ist somit Veranlagungsbeamter der Stadt Regina und wird am 1. September sein neues Amt übernehmen. Das mit der Stellung verbundene Gehalt beträgt $2000 pro Jahr.

Amerikaner, auf einer Rundreise begriffen, besichtigen Regina.

Etwa 160 Bürger der Vereinigten Staaten passierten Regina am Dienstag Nachmittag auf der Durchreise nach dem Osten und besichtigten während ihres Aufenthalts hierselbst die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Alle sprachen sich höchst enthusiastisch über die guten Ernteaussichten im Westen und die offenbar große Zukunft Canadas aus, besonders Plätze wie Banff, Vancouver, Victoria usw. erwähnend.

Dr. Emil Musichk vor den Schranken

Otto Emil Musichk, der angeklagt war, als Arzt praktiziert zu haben, ohne im Besitz der dazu erforderlichen Lizens zu sein, erhielt am Donnerstag vom Polizeirichter McCarthy eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten zudiktiert. Der Richter gewährte ihm die Vergünstigung durch Zahlung einer Summe von $1800, welche die Gerichtskosten einschließt, auf freiem Fuß zu verbleiben. Ob die Geldstrafe bezahlt worden ist, ist bis jetzt nicht bekannt geworden.

Musichk bekannte sich des Vergehens schuldig. Er behauptete, in Berlin (Deutschland) vor einigen Jahren praktiziert zu haben, und äußerte die Absicht Canada wieder zu verlassen. Sobald ihm die Gelegenheit und Erlaubnis zur Auswanderung gegeben werde, sei er bereit, Canada den Rücken zu kehren.

Wie verlautet, hat die Militärbehörde Nachforschungen angestellt, und die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß Musichk nach seiner Freilassung als Kriegsgefangener interniert wird.

Vergehen gegen das Alkoholgesetz

F. A. Reddick von Stoughton muß die ganze Schärfe des Gesetzes fühlen. Auf eine Anklage hin, daß in einem Stall hinter dem von ihm gemieteten Hause in Stoughton eine Unmenge von verschiedenen Flaschen mit Spirituosen zu finden seien, unternahm die Polizei eine Haussuchung und förderte nicht weniger wie 131 volle Flaschen zutage. Das Gericht verurteilte ihn daraufhin zu 7½ Monaten Gefängnis und zu einer Geldstrafe von $100.

Wie bekannt wird, dürfte die Sache weiteres noch ein weiteres Nachspiel haben, als auch der Eigentümer des Hauses, ein gewisser Roy Dinsmoth, zur Verantwortung gezogen werden wird.

Wünschen Sie, an Stärke und Gewicht zuzunehmen, Appetit zu erlangen, sich geordneter Körperfunktion zu erfreuen, erfrischenden Schlaf zu genießen und zu fühlen und zu wissen, daß jeder Nerv und Sehne Nützt Spannung gewinnt und erneuert wird. Wenn ja, so beginnen Sie sofort eine Behandlung mit Kornig's Alpenkräuter, dem alten, geheimgehaltenen Kräuterheilmittel. Sie werden Ihnen durch Spezialagenten geliefert von den Herstellern: Dr. Peter Zahrnen & Sons Co. 29—31 St. Louis Ave., Chicago, Ill.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf ihre Sorgfalt, das Kornig's Alpenkräuter das aber erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kranken in Canada gratis geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Heilpreises eintritt.

In Edmonton zu haben bei Mac. Krankenhagen, 106 Queens Ave., Postadresse P. O. Box 2144, Edmonton.

Trauriger Unglücksfall

Henry Beisler von Melville traf am Mittwoch von Bersonville, im Swift Current Distrikt, mit der Nachricht seines tragische Werte uns leben gekommenen Bruders August in Regina ein und reiste am selben Abend die Reise nach Melville fort, wo die Beerdigung des Verunglückten am Donnerstag stattgefunden hat.

Herr Beisler erhielt am Montag ein Telegramm von Bersonville, daß sein Bruder beim Baden in einem zum einem Farmer zum Viehtränken ausgemauerten Wasserstümpel ertrunken ist. Der Verunglückte arbeitete in der Nähe von Bersonville bei einem Farmer, Harry Frum, mit Namen, und der Unfall ereignete sich auf der Farm von Georg Hausmann am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr. In den Wasserstümpel mit einer 30 Fuß tiefen, an der tiefsten Stelle nur sechs Fuß tiefen und ferner der Verunglückte sich nur etwa 6 Fuß vom Ufer entfernt befindet, wird angenommen, daß er einen Krampfanfall erlitt, der es für ihn unmöglich machte, sich an das nahe Ufer zu retten. Der Verunglückte war des Schwimmens kundig. Er soll, wie Augenzeugen berichten, zweimal den Tümpel durchschwommen haben und dann plötzlich verschwunden sein.

Eigenartig berührt es, daß der, der Vorfall beobachtende junge Mann nicht in der Lage waren, den sich am Ertrinken befindenden jungen Beisler zu retten. Ob ein Versuch hierzu unternommen worden ist, ist in Unterrath der Tatsache, daß der Untergegangene sich nur etwa 6 Fuß vom Lande entfernt befand und daß die Leiche volle mindestens 3 Stunden im Wasser gelegen hat, ehe sie geborgen wurde, höchst zweifelhaft.

Der Verunglückte war in Österreich geboren. Er kam im frühen Alter mit seinem Vater Paul Beisler und Familie von Galizien, Bezirk Stanislau, nach Amerika und war die Zeit von seinem Tode bei seinen Eltern in der Nähe von Melville wohnhaft.

(Den Hinterbliebenen sprechen wir in der heraufziehenden Beileid aus. D. Red.)

Acht Millionen Pfund Bindegarn

Wie der Geschäftsführer der Firma Grain Growers Grain Co. in Regina mitteilt, hat die Gesellschaft mehr weniger als 8 Millionen Pfund Bindegarn an die Farmer abgegeben. Es ist dies bei Weitem das größte Quantum, das die Gesellschaft in einem Jahre vertreten hat. Von Regina allein sind ungefähr vier Waggonladungen zum Versand gelangt, und trotzdem die Gesellschaft den ganzen Winter von einer Firma in den Staaten aufgeklärt hatte, daß diese Firma in der Lage war zu fabrizieren, hat der Vorrat nicht gereicht.

Die Grain Growers Co. verkaufte das Twine zu 9½ Cents das Pfund, einen so niedrigen Preis wie er sein Jahr nicht für möglich gehalten war.

Hochzeitsglocken

Im Hause der Brauteltern in Rosenthal wurden am 21. August Fräulein Elizabeth Schick, Tochter des Herrn Gerhard Schick, und Herr J. C. Marks, zu Ehren zahlreicher Gäste getraut. Am Hochzeitstage schloß sich eine Hochzeitsfeier an, bei welcher von den Herren Seiling und Gleitinger vorzügliche Musik geleistet wurde.

Katholischer Frauenverein

Zur Feier des Namenstages des Papstes Pius, welcher auf den 28. August fällt, hat der katholische Frauenverein für Samstag den 29. August einen geselligen Abend in der Vereinshalle veranstaltet, zu welchem alle Mitglieder und Freunde freundlichst eingeladen sind.

Um zahlreichen Besuch bittet das

Komitee.

Besucher

Unter den zahlreichen Besuchern, welche in letzter Woche im „Courier" warteten, befand sich auch der bekannte Farmer Joseph Heinrich aus Earlder, Sask., der in Begleitung des Herrn Ernst Schrön nach Regina gekommen war, um eine große Dreschmaschine zu kaufen. Herr Heinrich, der sich nach Vollzug des Kaufes noch ein paar Tage in Saskatchewans Hauptstadt aufhielt, kam auf diesem Wege seinen Freund Herrn Julius Kappmann in Delmar, Sask., grüßen.

Auf der Heimreise

Herr J. Zehler, Eisenbahn-Ingenieur aus Pilot Butte kommend, der Redaktion des „Courier" gelegentlich seiner Durchreise durch unsere Stadt einen Besuch ab.

Herr Zehler befindet sich jetzt auf einer Dienstreise nach Winnipeg. Er berichtete, daß die Erntaussichten in Pilot Butte Distrikt sehr gut seien und daß einige Farmer bereits begonnen haben, das Getreide zu schneiden.

General-Gouverneur von Canada wird Regina besuchen.

Se. Exz. Herzog von Connaught wird gelegentlich seiner geplanten Reise nach dem Westen auch Regina besuchen. Man erwartet, daß der Generalgouverneur im Laufe des nächsten Monats hier eintreffen und die Truppen der „Bun Scouts" besichtigen wird. Die Ehre empfangen werden.

Kind durch Binder zu Tode gequetscht

Ein aufgeregt herzzerreißender Unfall ereignete sich vor einer einer Woche in Perrett. Das dreijährige Kindchen von Herrn Perrett war seinem Vater auf das Feld gefolgt und geriet in einen an der Arbeit befindlichen Binder, ohne daß der Vater es merkte. Das arme Kind wurde so schwer verletzt, daß es eine Stunde nach dem Unfall starb.

Bischof Mathieu in Kapsowar

Bischof Mathieu von Regina wurde kürzlich in Kapsowar festlich empfangen, wohin er sich begeben hatte, um die jährliche Konsolidation der Firmung zu vollziehen. In seiner Rede pries er in warmen Worten den Fortschritt dieses jungen Distrikts.

Unfall beim Getreideschneiden

Robert Gordon, ein 15 Meilen südwestlich Regina wohnender Farmer geriet beim Schneiden seiner Ernte unter das große Rad seines Binders. Der Mann, dem mehrere Rippen gebrochen wurden, befindet sich jetzt im städtischen Hospital, wohin er durch Speer's Ambulanz gebracht wurde.

Unterricht in den Volksschulen Reginas beginnt wieder

Am Montag dieser Woche eröffneten die drei katholischen Separatschulen der Stadt den Unterricht für das Winterhalbjahr 1915—16. Ueber 700 Kinder finden sich am ersten Schultage an den 10 Klassen dieser 3 Schulen ein.

T. F. Guilfoyle ist als Nachfolger von D. E. Brennan Principal der St. Marien-Schule geworden.

Für die St. Joseph's-Schule hat der Vorstand der Separatschulen, dem unter deutschen Mitbürger die Herren D. Stockton, C. Walter und Th. Bulch angehören, einen neuen Principal zu ernennen.

Die neue „Heilige Rosenkranz-Schule" im Westen der Stadt ist noch nicht fertig für Aufnahme von Schülern. Einstweilen werden dort 60 Schüler in 2 gemieteten Räumen durch die Schwestern St. Wermann und St. Bernadin unterrichtet.

In den allgemeinen Volksschulen der Stadt wird der Unterricht nach den Ferien am kommenden Montag d. 30. August wieder beginnen.

Montag der 7. allgemeine öffentliche Volksschulen die zusammen 95 Klassen enthalten. Herr Chas. Rimmo ist der neue ernannte Superintendent dieser Schulen. Dr. Harper der Zahnarzt für die Volksschulen und Herr Anre der für Durchführung des Schulzwanges gerichtliche Beamte.

Weitere Veränderungen und Berichtigungen im Lehrkörper dieser Schulen stehen noch zu erwarten.

Kriegerin für Vorarbeiten zum Bau des „Simpson Gebäudes" gesucht

Obgleich sich eine große Anzahl von Leuten arbeitslos auf den Straßen der Stadt befinden, erklärte der Leiter der Quartieren für das neue „Simpson Gebäude", daß er den Mangel an Arbeitskräften anfänglich empfinde.

Die Ausschachtungen für den Bau des Grundmauerwerkes dieses neuen großen Gebäudes schreiten eifrig vorwärts. Am Donnerstag voriger Woche fehlten Bauleute Pfirsis eine große Anzahl von Arbeitern. Am Freitag und Sonnabend wurden mehrere eingestellt. Sobald Arbeiter in genügender Anzahl gefunden werden können, sollen Nachtschichten eingerichtet werden.

Das Gebäude soll am 21. Dezember dieses Jahres fertig gestellt sein.

Schnitt für Ernte hinausgeschoben

In einigen Distrikten wird sich das Schneiden der Ernte infolge der Samstag Abend und Sonntag Morgen aus der vorgegangenen Regenfälle etwas verzögern. Obgleich die letzten Nächte so deutend kühler waren, daß sich die Temperatur doch noch mehrere Grade über dem Gefrierpunkt und es deutete kaum irgendwelche Gefahr, daß Fröste der Durchführung ausgezeichneten Ernte dieses Jahres schaden können.

Auf „französischem Urlaub"

Zwei Soldaten des 68. Bataillons hatten „französischen Abschied" vom Militärlager in Sewell, Man., genommen und waren für fünf Tage ausgeblieben. Als die tapfere Soldaten sich bereit und einer Eskorte ihres Bataillons übergaben, erklärten die beiden, McBean und Langfay, daß sie der Ansicht gehabt hätten, an demselben Tage zu ihrer Arbeit nach Sewell zurück zu kehren.

Ungeziefer vergrößert

Der am 6. Juli seitens der Regierung überwachte Handel mit alkoholischen Getränken wird sich und müssen, sofern sich Kommissär J. F. Bryce genötigt sah, die entsprechenden Schritte zu tun, um einen 40 bis 100 Fuß großen Tumm zum gegenwärtigen Lagerhause errichten zu lassen, der ungefähr $1000 kosten soll.

Im Wascana See ertrunken

Am letzten Sonntag ertrank D. H. Scott, Stadthalter der „Canadian Club" und ein bekannter Sportsmann Reginas, gelegentlich einer Canoefahrt im Wascana See, nachdem das leichte Boot kenterte.

Aufruf!

Gesucht wird Herr

Joseph Huber

Deutsch-Oesterreicher, ungefähr 56 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll hoch, dunkelblond, wiegt ungefähr 160 Pfund, zuletzt in Regina (vor ungefähr vier Jahren), spricht Deutsch, Englisch, Ungarisch, Rumänisch, Polnisch und Ruthenisch. Gefl. Auskunft über den Aufenthaltsort des Mannes erbeten an die Redaktion des „Courier", Box 505, Regina, Sask.

Herr Trott war als ausgezeichneter Schwimmer bekannt, muß jedoch von einem Krampf gefaßt sein worden, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. Der Körper wurde sehr schnell gefunden und unter Leitung zweier Aerzte wurden für ein und eine halbe Stunde Wiederbelebungsversuche angestellt, die jedoch erfolglos blieben.

Deutsch Canadier als Zuchtvieh Kommissar („Live Stock Commissioner") seitens der Provinzialregierung ernannt

Herr J. Cochrane Smith, der frühere Zuchtviehkommissar im Landwirtschaftsministerium Saskatchewans, in als Neuling in die canadische Armee eingetreten und hat sein Amt niedergelegt.

Als Nachfolger hat die Regierung Herrn Moritz Bredt ernannt, einen Sohn des in deutsch-canadischen Kreisen allgemein bekannten Herrn P. M. Bredt.

Herr Moritz Bredt hat seiner Zeit die Landwirtschaftliche Hochschule mit solchem Erfolge besucht, daß ihm gelegentlich seines glänzend bestandenen Schlußexamens eine besondere Auszeichnung erteilt wurde.

(Unseren Glückwunsch zur Ernennung. — Red. des „Courier".)

Kirchliche Nachrichten

Folgende Gottesdienste werden stattfinden: Sonntag, den 29. August, in Holdfast, den 5. September in Eildon.

R. Stelzer,

Reiseprediger der Ohio Synode.

Missionsfest der Gemeinde Hoffenthal

Der 8. August war für die Gemeinde zu Hoffenthal ein Tag großer Freude. Es war ihr nämlich an dem Tage vergönnt gewesen, ihr jährliches Missionsfest unter großer Beteiligung der Nachbargemeinden zu feiern. Zu diesem Feste wurde der Amtsnachbar Herr Pastor Hein von Russel, Man., als Festredner eingeladen, der sich auch mit seiner jungen Frau Gemahlin treulich einstellte. Gott, der Schöpfer und Erhalter aller Dinge, gab uns auch an dem Tage schönes warmes Wetter, sodaß wer kommen wollte, auch kommen konnte. Da die Zahl der Zuhörerschaft schon zu groß war, um in der Kirche Gottesdienst halten zu können, so wurde die Feier bei der Kirche im Schatten der Bäume unterm freien Himmel gehalten. Wie schon klingen auch die Lob- und Danklieder zur Ehre des Allerhöchsten bei solchen Festlichkeiten in der schönen Gottesnatur! Alles scheint sich zu freuen: Blätter und Zweige, Vogel und Menschen. Gerade an solchem Tage scheint der Mensch mehr empfänglicher zu sein zur Annahme des Wortes Gottes als gewöhnlich. Das zeigte sich auch an diesem Tage in Hoffenthal. Nach der Predigt, die vom Missionswerk unter dem Bilde der Ernte dargestellt, handelte wurden die Gaben geerntet, die als eine Aussaat für die geistliche Ernte und Frucht des Glaubens anzusehen ist. Am Nachmittag predigte Student Goldschmidt vom Missionsbeichtkörper in allgemeinen und wie unsere Synode diesen Missionsbeichtkörper auch nach Kräften auszuführen versucht. Herr Pastor Predoehl von Landestreu hielt dann einen Vortrag, indem er eine Missionsgeschichte erzählte. Die beiden Kollekten vormittags und nachmittags ergaben eine an solchen Festen in dieser Umgegend noch nie dagewesene Summe, nämlich 165 Dollar, für die verschiedenen Missionare unserer Synode verhältnismäßig verteilt worden sind. Nicht uns Menschen die Ehre, sondern Gott allein die Ehre und dafür, der in uns wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen.

* * *

Konferenz

In der Woche darauf vom 10.—14. August fand zu Hoffenthal auch die Assiniboine Synodal-Konferenz statt, zu der sich 8 Amtsbrüder einstellten, nämlich die Herren Pastoren: Roß aus Winnipeg, Hein von Russel, Rühner von Melville, Roeder von Stornaway, Görich von Marriott, Predoehl von Landestreu, Wiegner der Ortspastor, und Student Goldschmidt. — Solche Konferenzen sind so recht eine Erholung, besonders wenn sie auf dem Lande stattfinden wie hier auf dem schönen grünen Rasen. Bei dem Pfarrhause wurden die Sitzungen abgehalten, weil es im Hause zu heiß war. Herr Pastor Predoehl beendigte seine Arbeit über den 17. Psalm und legte eine dogmatische Arbeit vom Stande der Erniedrigung Christi vor. Beide Arbeiten wurden besprochen und mit Dank angenommen. Am Mittwoch vormittags war Pastoralgottesdienst, in dem Herr Pastor Rühner die Beichtrede und der Unterzeichnete die Pastoralpredigt hielt. Am Abend war die ganze Konferenz (die bessere Edelhälfte auch) von einem der hervorragenden Gemeindegliedern zum Essen eingeladen, nämlich Herrn Menich, der nicht nur ein Mensch ist, sondern auch Menich heißt, und allgemein christlich und reichlich bewirtet. Bei Tische hieß die Konferenz diese beiden gastfreien Menschen, nämlich Herrn Menich und seine Frau Gemahlin, hochleben.

Herr Pastor Roß lieferte am nächsten Tage seine Arbeit über den 110. Psalm, welche auch mit Dank angenommen wurde. Neue Arbeiten wurden aufgegeben, Prediger bestimmt und die Einladung von T. Pastor Predoehl für nächstes Konferenz sich bei ihm zu versammeln, auch angenommen.

Am Abend war die Konferenz wieder versammelt, aber diesmal nicht zur gewöhnlichen Sitzung, sondern zum Sitzen bei der Mahlzeit bei Herrn Mack, einem wohlhabenden Gemeindeglied. Nach dem Essen spielten die Herren mit den Damen und zwar die Verlierenden gegen die „Hochelous". Und zum Unglück verspielten die Damen immer, wie der Herrn Menich so auch der Herrn Mack.

Obwohl das Treffen mit den Damen auch etwas mit dem „Dreßen der Welt" zu tun hat?? Denn das Glück der Damen scheint ja mit den Dreßen verbunden zu sein! Der Familie Menich wie auch Mack sei hiermit nochmals der Dank für die herzliche Bewirtung ausgesprochen. Auch dem Dreßmann mit seinen werten Hausfrau, die für eine Stellung ein besonderes Lob verdient, sei hier gedankt für alle Liebe und Bewirtung.

Immer wieder und wieder macht man die Erfahrung, daß einige Brüder sich gleichgültig und hinsichtlich der Konferenzen oder daß es ihnen zu schwer fällt, ein Teil zu Deckung der Reisekosten beizusteuern. Indessen, wenn solche Brüder bedenken, wie nötig es für alle Pastoren ist, daß sie von Zeit zu Zeit zusammenkommen, um sich gegenseitig zu belehren, zu ermutigen und zu vermahnen, für Freud und Leid auszutauschen, so werden sie nicht so gleichgültig und schwierig, um den Konferenzen gegenüber verhalten. Auch ein Pastor bedarf der Ermunterung und des Tadels, nicht nur immer des Lobes und Ruhmes und nimmt er Ermahnungen nicht mehr an, wenn er am Platze ist, so hört er auch ein wohlhabender Prediger zu sein, dann predigt er anderen, ist aber selbst verwerflich. Darum mahnt der Apostel Paulus seinen den Timotheus: „Halte alle mit dich selbst und auf die Lehre, beharre in diesen Stücken; denn wo du solches tust, wirst du dich selbst selig machen und die dich hören."

E. Frein.

Opfer eines Unterseebootes

London, 19. August. — Der Dampfer „Arabic" der White Star Linie, Eigentum von Liverpool nach New York unterwegs, ist bei Fastnet an der Südküste von Irland nach weit von dem Punkte an welchem die „Lusitania" von einem deutschen Unterseeboot versenkt wurde, in den Meeresgrund gesandt worden.

Die „Evening Pressing" Regina vermerkt dazu: „Die „Arabic" war für den Transport großer Mengen Kriegsmunition verwendet worden, die in den Vereinigten Staaten für Großbritannien gekauft wurden. Fastnet, in dessen Nähe die „Arabic" versenkt worden sein soll, liegt dicht an der Schiffahrtsstraße zwischen England und Amerika. Es ist im gefahr 40 Meilen westlich von Old Head bei Kinsale gelegen, in dessen Nähe die „Lusitania" versenkt wurde. Deutsche Unterseeboote sind in diesen Gewässern tätig gewesen, seit die deutsche Regierung im Februar die Gewässer um die britischen Inseln herum als Kriegszone erklärte."

New York, 20. August. — Dem der White Star Linie gehörenden Dampfer „Arabic" der White Star Linie, der früher ein weiteres Schiff in den Verkehr zwischen Liverpool und Boston war, welcher sich jetzt auf seiner jüngsten Reise auf dem Wege nach New York befand, wurde am Donnerstag Vormittag um 9.45 Uhr südöstlich von Fastnet von einem deutschen Unterseeboot torpediert und versenkt. Einem Bericht der White Star Linie zufolge wurde der Dampfer ohne Warnung angegriffen und ging in zehn Minuten unter. Von 423 an Bord befindlichen Personen — 183 Passagiere und 242 Mann Besatzung — werden 39 vermißt, und man glaubt, daß sie angekommen sind. Die meisten der Vermißten gehören der Besatzung an. Es wird berichtet, daß nur sechs Passagiere vermißt werden.

Ob unter den Vermißten Amerikaner sind, ist noch nicht festgestellt worden, jedoch waren 26 Bürger der Vereinigten Staaten an Bord, 22 davon in der ersten Klasse und vier im Zwischendeck.

Die Unterseeboote, welche den Dampfer in dessen Rettungsboote verließen und später von vorüberfahrenden Schiffen aufgenommen wurden, trafen am Montag in Queenstown ein und wurden von der White Star Dampfergesellschaft in Hotels und Kostdamen in der Kleinen Stadt untergebracht, welche erst vor kurzem für die Ueberlebenden und Witwen der „Lusitania" Sorge trug.

Der Dampfer hatte Liverpool am Mittwoch Nachmittag verlassen und einer südlichen Route in guter Entfernung von der irischen Küste genommen, offenbar in dem Bestreben, den Unterseebooten aus dem Wege zu gehen, welche die Gewässer in der Nähe der Küste häufig aufsuchen. Als er etwa 50 Meilen westlich von der Stelle war, an welcher im Mai die „Lusitania" sank, trug das deutsche Unterseeboot auf und feuerte einen Torpedo. Genau wie im Falle der „Lusitania" hatten die Deutschen mit teuflischer Sicherheit gezielt, und exactis wie die „Lusitania" sank der große Dampfer schnell zu sinken und war nach kurzer Zeit verschwunden.

Hier eingetroffenen Berichten zufolge, waren mehrere Ueberlebende, daß sie gerade das Torpedieren eines britischen Dampfers, vermutlich der „Dunsley", beobachtet hätten, und daß dieser Vorgang große Aufregung an Bord der „Arabic" verursachte. In einer Angst liefen die Passagiere nach Rettungsgürteln und hatten dieselben kaum angelegt, als das deutsche Unterseeboot sein Torpedo auf die Seite des Dampfers richtete.

Unter den Geretteten befinden sich Admiral Bill Finch, Kommandant der „Arabic", sämtliche Deckoffiziere, der Maschinenpersonal, der Arzt, der Zahlmeister, der stellvertretende Zahlmeister und der Chefsteward. Der dritte Ingenieur Lugan wird vermißt.

Washington wartet ab

Washington, 21. August. — Staatssekretär Bilson und Sekretär Lansing hatten mit am Samstag Nachmittag eine weitere Konferenz über die Versenkung der „Arabic". Lansing brachte zwei Depeschen Botschafter Pages mit ins Weiße Haus, nach denen als Tatsache feststehe, daß mindestens zwei der amerikanischen Passagiere vermißt werden.

Bezüglich jener aus den am Samstag seitens des Staatsdepartements gemachten Ausführungen unmißverständlich hervor, daß erst ein Austausch diplomatischer Mitteilungen beabsichtigt ist, ehe Präsident Wilson Schritte in der Angelegenheit tun wird.

Die Politik, die das Staatsdepartement befolgen wird, ist, mit der äußersten Ruhe und Vorsicht in dieser Sache vorzugehen, wie es eine so heikle und ernste Frage fordert, daß nichts zu verhindern, wodurch ein Abbruch der Beziehungen zu Deutschland verursacht werden könnte, so lange noch irgendwelche vernünftige Aussicht ist, daß eine genügende Entschuldigung oder Erklärung für das Versenken der „Arabic" gegeben werden könnte.

Sekretär Lansing erklärte auf alle Anfragen, daß unter den Umständen nichts weiter getan werden könne, als bisher geschehen sei, und daß die Regierung nicht eher die von ihr zu befolgende Politik bestimmen könne, ehe nicht die nötige offizielle Auskunft über alle Phasen der Angelegenheit eingetroffen sei.

Obwohl verschiedentlich gemeldet worden ist, daß die deutsche Botschaft im Besitz von Beweisen dafür ist, daß Kapitän Finch von der „Arabic" gewarnt worden ist und den Versuch gemacht hat zu entkommen, ehe der Torpedo abgefeuert wurde, wird doch im Staatsdepartement erklärt, daß keine dahin gehende Information eingelaufen sei, weder von der deutschen Botschaft, noch von irgend einer anderen amtlichen Seite.

Die am Samstag Morgen von Bischofsul Thompson in Queenstown eingetroffenen Depeschen bestätigen den von der White Star Linie ausgegebenen Bericht, daß nach endgültigen Feststellungen nur zwei Amerikaner verloren gegangen sind.

Eingenommen

Berlin. — Wie die Ueberseeische Nachrichtenagentur mitteilt, kündigten Freitag am frühen Morgen die Zeitungen den Fall von Nowogeorgiewsk an. Die Nachricht löste überall in der Reichshauptstadt umso größeren Jubel aus, als sie der von der Einnahme der Festung Kowno so rasch auf dem Fuße folgte. Berlin glich wieder einem Flaggenmeer, während die Kirchenglocken Siegeslieder läuteten.

„Beide Zeitungen", heißt es weiter in dem Bericht der Nachrichtenagentur, „haben größere Bedeutung als Warschau, und ihr Fall macht starke Streitkräfte für andere Zwecke verfügbar.

„Die Tatsache, daß in beiden Festungen angeblich große Mengen von Kriegsmaterial erbeutet wurden, läßt deutlich erkennen, daß sich die Russen auf eine längere Belagerung eingerichtet und den baldigen Fall der Festungen nicht erwartet hatten. Daß sie mit stürmender Hand genommen wurden, kann man daher nur als eine der glänzendsten Waffentaten der deutschen Truppen bezeichnen."

Berlin, drahtlos über Sayville. Das Große Hauptquartier hat Freitag ausfindig:

„Die Armee Hindenburg hat Nowogeorgiewsk, den letzten befestigten Stützpunkt des Feindes in Polen, erobert und über 85 000 Mann, darunter sechs Generale, gefangen genommen. Die Zahl der erbeuteten Geschütze ist auf über 700 angewachsen. Die Menge des eroberten Kriegsmaterials läßt sich nicht einmal schätzungsweise angeben.

„Truppen unter General von Gallwitz machten 3850 Gefangene, darunter 100 Offiziere, und erbeuteten zwei Maschinengeschütze.

Ruhe

wird nie in Ihr Heim einkehren, solange der fürchterliche Waschtag mit seiner aufregenden, nervenaufreizenden Wirkung nicht ausgeschaltet wird. Es wäre bei weitem besser, wenn Sie uns Ihre Hauswäsche übergeben, um sie für 7c per Pfd. gewaschen und getrocknet zu bekommen. Jedermann macht es, schließen Sie sich nicht von dieser Frühlingsmode aus. Ein Versuch wird Sie überzeugen. Telephonieren Sie Nr. 4295 auf und unser Fuhrmann wird Ihr Bündel abholen und zurückbringen.

Vergessen Sie nicht den Namen:

The Regina Steam Laundry, Ltd.

Phone 4295 Regina, Sask.

Bindermesser u. Reparaturen

Fertig für sofortige Ablieferung

Geben Sie uns sofort Ihre Bestellung für Bindermesser und Reparaturen. Wir garantieren, daß unsere Waren zu den Maschinen passen, für die Sie dieselben brauchen, und daß alle Messer und Reparaturen vom besten Material und sorgfältig gearbeitet sind. Beachten Sie die Ersparnis durch unsere billigen Preise.

Für der Maschine	Nr. der Sch.	Nr. der Zeilt.	Preis per Stück	
McCormick	B22 oder B419	24	$2.65	Schreiben Sie noch heute nach unseren Preisen für Winterdecken, Reel Arms und Räder, Treibriemen - Material, Pitmans, Section, Guards, Schutzplatten, Messerschneiden, Bindegliedern, Gummaterial, 2, 4, 5 und Pferde heile Cut Ebenerts, Pflugzeugnitur, Wagen - Reparaturstücke und Pflugscharen.
McCormick	B22 oder B419	28	2.75	
McCormick	B22 oder B419	32	2.95	
Massey Harris	B213	24	2.95	
Massey Harris	B213	28	3.15	
Massey Harris	B213	32	3.40	
Deering	B877	23	2.55	
Deering	B877	27	2.75	
Deering	B877	31	2.95	
Frost & Wood	B1700	28	3.85	
Frost & Wood	B1700	32	4.15	

Das Beste für Qualität

Wir Preisfragen geben Sie die Nummer des Artikels an und ferner ob ganze oder abgenutzte Teile gewünscht werden.

Wir verschicken prompt.

The Western Implement Supply Co.

10002 Osler Straße Nahe dem städtischen Markt Regina

Krieg an Fahrräder!

Wir haben jetzt die Sendung Räder erhalten, die wir im März bekommen sollten. Um damit zu räumen, verkaufen wir dieselben zum Einkaufspreis. Alle sind ausgerüstet mit Michelin-Schläuche, Staubschutz, Pumpen, Werkzeugen, verlängerten Lenkstangen, neuer Apartus-Bremse und Gough Sattel für $30.00 und $35.00. Handle schnell, wenn Du ein Rad willst. Alle Aufträge werden ausgeführt in der Reihenfolge, wie sie einlaufen.

Western Cycle & Motor Co., Ltd.

1923 Elfte Ave. Regina, Sask.

Für unsere Freunde und Leser

haben wir in Verbindung mit den Geschäftsräumen unserer Zeitung ein

Auskunftsbüro, Notariats- und Versicherungsgeschäft

eingerichtet.

Wir besorgen Bürgerpapiere, Heiratslizenzen, Auskünfte aller Art, Lebens-, Feuer-, Sturm-, Unfall-, und Hagelversicherung, Notariatsbeglaubigungen, Testamente usw. Nach Beendigung des Krieges werden wir Schiffahrtskarten verschiedener Linien von und nach Europa zum Verkauf haben.

Prompte und reelle Bedienung ist unser Geschäftsprinzip.

Wer sich wegen Auskunft irgend welcher Art an uns wendet, lege 25c für Stempelung und Deckung der Unkosten sofort bei.

Man adressiere:

Courier, Department A.

P. O. Box 505 Regina, Sask.